

## **Grußwort**

**Annette Schavan**

Neben bildender Kunst, Musik und Theater ist der Tanz zentraler Bestandteil unserer Kultur. Der Tanz sorgt einerseits für Lebensfreude, Identitätsbildung und Verständigung. Andererseits sind Bewegungsforschung, Körperwissen und künstlerische Praxis wichtig, um das kulturelle Leben in unserer Gesellschaft zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Ich freue mich, dass Theater, Festivals und kulturelle Bildung den Tanz zunehmend als eine eigenständige Kunstform und als wesentliches Ausdrucksmittel wahrnehmen. Zu dieser Anerkennung trägt auch die „Biennale Tanzausbildung“ bei. Sie gibt Hochschulen der Tanzausbildung und Berufsfachschulen eine sichtbare Plattform für den Austausch über die Ausbildungs- und Arbeitsansätze von Tanz und Choreografie. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert die 3. Biennale Tanzausbildung deshalb sehr gern.

Das Thema der diesjährigen Biennale, „KulturErbe Tanz“, ist besonders reizvoll. Denn es nimmt die Geschichte von Tanz und Choreografie in den Fokus. Wie in anderen Bereichen gilt auch hier: Indem wir zunächst den Blick in die Vergangenheit richten, verstehen wir die Gegenwart besser und können die Zukunft angemessener gestalten. Wenn wir wissen, woher die unterschiedlichen Unterrichts- und Arbeitsansätze in Tanz und Choreografie kommen und welche die nationalen, disziplinären und interdisziplinären Bezüge sind, dann erkennen wir daran auch: Kultur ist lebendig und bereichert unser Leben.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der 3. Biennale Tanzausbildung 2012 in Frankfurt am Main neue Erkenntnisse, interessante Begegnungen mit anderen Fachleuten sowie frische Impulse für eine innovative Tanzausbildung.



Bundesministerin für Bildung und Forschung